

**Integriertes Stadtentwicklungskonzept "Neustart Innenstadt"**  
**Umgestaltung südliche Ewaldstraße / Place d'Arras**  
**- Baubeschluss**



Beratungsfolge	Sitzung am
Ausschuss für Arbeit, Stadtentwicklung und Umwelt	06.02.2020

Vorlagen-Nr.	20/030	Zustelldatum		Federführung	Dezernat 4
--------------	--------	--------------	--	--------------	------------

**Beschlussvorlage**

**öffentlich**

Beschlussvorschlag:

1. Der Entwurfsplanung für den ersten Bauabschnitt im Bereich der südlichen Ewaldstraße (ab Vitusstraße) bis einschließlich Place d'Arras wird zugestimmt.
2. Die Durchführung steht unter dem Vorbehalt der Bewilligung der bereits beantragten Fördermittel zur Städtebauförderung.
3. Die Regenwasserspeicherung steht unter dem Vorbehalt der Bewilligung der Förderung „Klimafonds“.
4. Die Kostenberechnung und die Finanzierung werden genehmigt.
5. Zum jetzigen Planungsstand sind gesicherte Aussagen zum Thema Beitragserhebung nach dem Kommunalabgabengesetz nicht möglich. Sofern sich im Verlauf der weiteren Planung herausstellen sollte, dass sich eine Beitragsfähigkeit der Maßnahmen nach § 8 Kommunalabgabengesetz (KAG NRW) ergibt, so sind diese zu erheben. Im Vorfeld sind diese zeitnah im AStU vorzulegen.
6. Der Änderung der im Beschluss mit der Vorlagennummer 19/166 unter Punkt 5 beschlossene zeitlichen Abfolge der Bauabschnitte wird zugestimmt:
  - 1) Ewaldstraße / Place d'Arras
  - 2) Bramhügel
  - 3) Umfeld Antoniuskirche / Antoniusstraße / Marktplatz
  - 4) Lesezimmer Glashaus

Anlage: Entwurfsplanung

Herten,

Bürgermeister / Beigeordneter / FBL

## **Herleitung aus dem Integrierten Stadtentwicklungskonzept „Neustart Innenstadt“ und dem Gesamtgestaltungskonzept Innenstadt**

Die Stadt Herten hat in den vergangenen Jahren bereits eine Vielzahl an Maßnahmen zur Aufwertung des öffentlichen Raums im nördlichen Bereich der Innenstadt durchgeführt (u. a. Hermannstraße, obere Ewaldstraße zwischen Vitusstraße und Kranzplatte, Otto-Wels-Platz, ZOB).

Nun soll auch der südliche Innenstadtbereich durch eine Erhöhung der Gestalt- und Aufenthaltsqualität gestärkt werden. Insbesondere die untere Ewaldstraße, inkl. Place d'Arras, aber auch der Marktplatz und der Antoniuskirchplatz leiden in den letzten Jahren verstärkt unter Funktionsverlusten. Gewerbliche Nutzungen haben sich in Teilen aus diesem Bereich zurückgezogen, so dass der Bereich zunehmend von Leerständen und Mindernutzungen gekennzeichnet ist. Unter anderem diese Entwicklungen waren Anlass für die Stadt Herten, sich im Rahmen des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes „Neustart Innenstadt“ (Drs.-Nr. 16/076) intensiv mit diesem Bereich zu beschäftigen.

Das Planungsbüro REICHER HAASE ASSOZIIERTE aus Dortmund hat bereits im Jahr 2016 in seiner städtebaulichen Studie unter intensiver Beteiligung der Bürgerschaft, Verwaltung und Politik die Nutzungsvariante „Bildung, Wohnen, Dienstleistung“ erarbeitet. Am 10.10.2018 wurde dieses Nutzungskonzept als Grundlage für die Erstellung der Sanierungsziele und des Sanierungsrahmenplans für Teilbereiche der Hertener Innenstadt beschlossen (Drs.-Nr. 18/129). Hierbei wurde auch beschlossen, dass der Kreisverkehr vor dem Bramhügel entfällt und die Ewaldstraße ohne Öffnung für den Individualverkehr umgestaltet werden soll. Die freigewordenen Mittel sollten weiterhin im INSEK eingesetzt werden. Der Rat der Stadt Herten beauftragte die Verwaltung ebenfalls, die Planungen für die weitere Umgestaltung des öffentlichen Raums der Innenstadt fortzusetzen.

Im Ergebnis ist das Gestaltungskonzept „der Park kommt in die Stadt“ als planerisches Leitbild für die Umgestaltung der öffentlichen Räume in der südlichen Innenstadt Hertens erarbeitet worden (Planungsbüro DTP, Essen). Im September 2019 (Drs.-Nr. 19/166) wurde dieses Gestaltungskonzept „Der Park kommt in die Stadt“ und die Bildung von insgesamt vier Bauabschnitten beschlossen. Ebenso wurde die Verwaltung beauftragt, den ersten Bauabschnitt (Ewaldstraße und Place d'Arras) zur Förderung durch Mittel der Städtebauförderung bei der Bezirksregierung anzumelden. Dies ist fristgerecht zum 30.09.2019 erfolgt.

### **Ausgangslage**

Die Bereiche der Ewaldstraße zwischen Volksbank und Bramhügel sowie der Place d'Arras weisen aus städtebaulicher und freiraumplanerischer Sicht Mängel auf, sind aber wichtige öffentliche Räume für die Umsetzung des Nutzungsmixes „Bildung, Wohnen, Dienstleistung“. Sie bedürfen daher sowohl einer städtebaulichen als auch einer auf die neue Funktion bezogene Aufwertung. In den letzten Jahren hat sich in diesen Bereichen das Erscheinungsbild sowie der Zustand von Befestigungen, Pflasterung und Begrünung – auch durch den vollständigen Wegfall von Straßenbäumen und Pflanzungen in den Pflanzbeeten – eklatant verschlechtert. Der Gesamtzustand erfordert Umbaumaßnahmen, die diese negative Entwicklung umkehren und zu einer deutlichen Verbesserung der Aufenthaltsqualität, der Attraktivitätssteigerung und des Sicherheitsempfindens führen sollen. Hierdurch wird zudem eine Verbesserung des Wohnstandortes erreicht, die eine sozial und demographisch ausgewogenere Mischung der Bevölkerung fördert. Die öffentlichen Räume sind Orte der Begegnung und Bildung und in diesem Zusammenhang auch mit den umgebenden, sich ansiedelnden Nutzungen zu verknüpfen.

Die Gestaltung des öffentlichen Raums ist wesentlicher Bestandteil des Leitbildes einer wassersensiblen und klimagerechten Stadtgestaltung.

Folgende Ziele werden u. a. verfolgt:

- Aufwertung der Ewaldstraße und des Place d'Arras in Hinblick auf die Ausstattung, Barrierefreiheit, visuelle Sichtbarkeit und städtebauliche Qualität.
- Aufwertung der ökologischen Potentiale durch weitere Begrünungsmaßnahmen.
- Identifikation der Bürger\*innen und Bewohner\*innen mit der Innenstadt, Vermittlung des Gefühls von „gut aufgehoben sein“, Sicherheit und Wertschätzung, Verbesserung des Wohnstandortes.
- Straßenräume als „soziale Freiraumhüter“ für Bildungsnutzungen.

Diese Ziele erfordern zum einen Maßnahmen zur gestalterischen Aufwertung des öffentlichen Raums und darüber hinaus technische Lösungen im Bereich der Regenwasserrückhaltung und -nutzung.

### **Erläuterung der aktuellen Entwurfsplanung**

Das für die südliche Innenstadt von Herten entwickelte Leitbild „Der Park kommt in die Stadt“ bringt die Qualitäten und Atmosphäre des **Hertener Schlossparks** in das Zentrum von Herten. Heute ist der zentral gelegene Schlosspark wenig mit der Innenstadt verknüpft und soll künftig, dank seiner herausragenden Eigenschaften, eine größere Rolle als besonderer Ort und Taktgeber in Herten einnehmen.

Verschiedene Orte in der Innenstadt werden nun unter diesem Leitbild neugestaltet und funktional aufgewertet. Im Einzelnen handelt es sich um die südliche Ewaldstraße mit dem Place d'Arras (einschließlich Stuckengasse und Pastoratsweg), den Antoniuskirchplatz mit der Antoniusstraße, den Bramhügel, den Marktplatz sowie das Lesezimmer am Glashaus. Zur Umsetzung des Konzeptes ist auch die Kurt-Schumacher-Straße neu zu denken, der Brückenschlag in den Park kann insbesondere hier gestärkt und möglich gemacht werden. Die vorgeschlagene Reduzierung der Verkehrsfunktion bis auf den Anliegerverkehr wird aktuell durch ein Verkehrsgutachten geprüft.

Das Leitbild „Der Park kommt in die Stadt“ ist zugleich Gestaltungsgrundsatz als auch Motto für die Klimaanpassungsstrategie der Hertener Innenstadt: **mehr Grün, weniger Versiegelung und ein sinnvoller Umgang mit dem Regenwasser zur Verbesserung des innenstädtischen Mikroklimas.**

Der erste Bauabschnitt südliche Ewaldstraße und Place d'Arras zeigt die konkrete Umsetzung des Leitbildes.

Die südliche Ewaldstraße soll sich als **Kultur- und Bildungsquartier** künftig weniger als klassische Fußgängerzone, sondern vielmehr als Quartier für Bildungseinrichtungen, Wohnen und Dienstleistung entwickeln.

Vor den Gebäuden entsteht eine grüne, weniger versiegelte Eingangszone, die multifunktional genutzt werden kann. Heimische Staudenpflanzungen und Baumstandorte mit klimaangepassten Baumarten wechseln sich mit offenem Rasenfugenpflaster sowie Spiel- und Bewegungsangeboten ab. Die Beete werden teilweise von Sitzmöbeln aus Betonwerksteinen mit Sitzauflagen eingefasst. Diese werden mit Nistgängen ausgestattet, um Nistmöglichkeiten für Mauerbienen zu schaffen.

Durch den neugestalteten Bereich vor den Fassaden entsteht eine **Pufferzone**, die auf öffentlicher Fläche eine neue, **nachbarschaftliche Nutzung** ermöglicht. Die Bepflanzung der Beete kann, bei bestehendem Interesse, auch von den Anwohner\*innen selbst übernommen werden (Patenschaften). Die **barrierefreie Erschließung** der Hauseingänge ist berücksichtigt. Auf einer Breite von 1,50 m kommt kein Rasenfugenpflaster zum Einsatz. Es werden taktile Leitstreifen angelegt.

Die etwa 4,30 m breite **Laufzone** in der Mitte der Straße dient als Flaniermeile sowie als Feuerwehrezufahrt. Die Aufenthaltsbereiche werden an den Rändern angeordnet. Das anfallende Regenwasser wird wie bisher im V-Profil der Straße mittig gesammelt und in einer offenen Rinne abgeführt. Das so gesammelte **Regenwasser** kann direkt den Pflanzungen zugutekommen und bei Bedarf (z. B. im Fall von Starkregen) in den städtischen Kanal geführt werden.

Für die **Speicherung des Regenwassers** von ca. 40 m<sup>3</sup> ist eine Zisterne herzustellen, die durch intelligente Steuerung die Auswirkungen von Starkregenereignissen abdämpfen kann. Als Speicherbausteine dienen Betonrohre, die auf der Länge dieses Planungsabschnittes in offener Bauweise verlegt werden. Am Endpunkt in Höhe des Place d'Arras ist ein Sammelbauwerk für die Vorreinigung und bedarfsgerechte Verteilung des Regenwassers vorzusehen, dieses kann so über ein Bewässerungssystem den Pflanzen in Trockenperioden wieder zugutekommen.

Der **Place d'Arras** bekommt als Wohnhof neue **Aufenthaltsangebote und Spielanlässe** für nachbarschaftliche Treffen. Dabei verbessert der Entwurf die Standortbedingungen für die stattliche, den Platz prägende Linde durch eine Vergrößerung des Baumbeetes. Ein bewegtes Sitzdeck lädt zum Aufenthalt ein, ein durch Wipp-Pumpen erzeugter, flacher Wasserfilm bietet Kindern Spielmöglichkeiten mit Regenwasser. Das Spielangebot wird ergänzt durch Findlinge und einen Betondiamanten zum Beklettern. In diesen werden die vorhandenen Metallwappen eingelassen. Die vorhandene Skulptur des Lesenden ist im Entwurf integriert und erhält einen neuen Platz auf dem Rand des Baumbeetes. Mit Rasenfugenpflaster kann auch am Place d'Arras eine kleine Fläche entsiegelt werden. Die einst als Geschenk der Partnerstadt Arras erhaltenen Straßenleuchten sind in dem Entwurf berücksichtigt.

Eine neue **Beleuchtung** setzt den **Durchgang zum Bramhügel** in ein angemessenes Licht. Ziel ist es, den Raum auch in der dunklen Jahreszeit besser nutzbar zu machen und als Angstraum zu entschärfen.

Die **Stuckengasse** wird durch Begrünung und Fassadengestaltung aufgewertet und dient als Ideenschmiede und Versuchsfeld.

Die Gestaltungsleitlinien der nördlichen Fußgängerzone werden aufgegriffen, das Material weitergeführt. So entsteht bei aller Verschiedenheit ein durchgehendes Gestaltungsprinzip.

### **Geplante Regenwasserförderung über den „Klimafonds“**

Vor der Umsetzung der Baumaßnahmen im Bereich des öffentlichen Raumes der Ewaldstraße und des Place d'Arras ist der nachhaltige Umgang mit Regenwasser in diesem Bereich zu planen. Zu diesem Zweck ist durch die EmscherGenossenschaft das Büro Emscher Wassertechnik mit der Konzeptarbeit beauftragt worden. Diese Maßnahmen werden im Rahmen der Zukunftsinitiative „Wasser in der Stadt von morgen“ zur Förderung über den „Klimafonds“ angemeldet und unter dem Vorbehalt einer Förderzusage umgesetzt.

### **Klimatische Effekte**

Die Sommer 2018 und 2019, aber auch die Stürme in den letzten Jahren haben deutlich gemacht, dass der Schutz vor klimabedingten Beeinträchtigungen in Zukunft eine wichtige Aufgabe der Daseinsvorsorge ist. Vor dem Hintergrund von Starkregenereignissen und zunehmenden Hitzeperioden sieht die Stadt Herten die dringende Notwendigkeit der Anpassung an den Klimawandel. Dies wird auch durch die Beschlüsse des Rates der Stadt Herten zur Nachhaltigkeitsstrategie 2030 (Drs.-Nr. 19/163, 19/175, 19/165, 19/160) deutlich.

In der Klimaanalyse des Regionalverband Ruhr (RVR) für die Stadt Herten von 2019 ist der überplante Bereich als Lastraum der hochverdichteten Innenstadt (sogenannte Hitzeinsel) ausgewiesen. Dies stellt insbesondere für die Gesundheit der dort lebenden Bevölkerung ein Problem dar. Während heißer Sommertage kommt es gegenüber dem Umland zu einer erhöhten thermischen Belastung. Diese Belastung beschränkt sich nicht auf den Aufenthalt im Freien während der Tagstunden, sondern setzt sich nachts in den Häusern fort. Extremes Stadtklima kann zu Austauschproblemen mit hohen Schadstoffanreicherungen und belastendem Bioklima führen. Zur Verbesserung der Situation wird seitens des RVR u. a. vorgeschlagen, Straßenräume und Innenhöfe zu begrünen, vorhandene Grünflächen zu erhalten und zu erweitern und keine weitere Versiegelung zuzulassen. Auch Dach- und Fassadenbegrünungen sind anzustreben. Der vorliegende Entwurf setzt diese Vorgaben in hohem Maße um. Die geplanten Entsiegelungen und Begrünungen mit Stauden und Bäumen senken durch Schattenwurf und Verdunstungskühlung die Temperaturen im Straßenraum. Auch die geplante oberflächige Nutzung von Wasser insbesondere auf dem Place d'Arras wird zu einer Senkung der Temperaturen führen.

### **Zeitplanung**

Vergabe und Durchführung Leistungsphasen 4-8	März 2020 - Dezember 2022
Bauphase	September 2021 - September 2022
Abrechnung Bauprojekt / Schlussverwendung Fördergeber	August - Dezember 2022

### **Kostenberechnung**

Das mit der Entwurfsplanung beauftragte Büro DTP aus Essen hat eine Kostenberechnung für die Planungen des ersten Bauabschnittes erstellt.

Die Gesamtsumme beträgt rd. 1.834.000 €.

### **Kostenverteilung**

#### **Kostenberechnung auf der Basis der Entwurfsplanung:**

Kostenberechnung Entwurfsplanung	
.....	.....
Erdarbeiten	209.000,- €
Befestigte Flächen	490.500,- €
Technische Anlagen	224.500,- €
Ausstattung	233.000,- €
Pflanzflächen	212.000,- €
Baustelleneinrichtung / Abbrucharbeiten	191.500,- €
Planungskosten	273.500,- €
.....	.....
<b>Gesamtsumme brutto:</b>	<b>1.834.000,- €</b>
.....	.....

## Kostenanschlag Regenwasserspeicher

### Kostenanschlag Regenwasserspeicher

Baustelleneinrichtung	20.500,-	€
Vorbereitende Arbeiten	3.500,-	€
Wasserhaltung	0,-	€
Baumstandorte	0,-	€
Rohrverlegearbeiten, DRL, Pumpe	115.000,-	€
Schachtbauwerke, Speicherschacht	33.000,-	€
Prov. Straßenwiederherstellung	8.000,-	€
Baunebenkosten (Prüfung und Dokumentation)	41.500,-	€
<b>Zwischensumme netto:</b>	<b>221.500,-</b>	<b>€</b>
<b>MwSt. 19%</b>	<b>42.000,-</b>	<b>€</b>
<b>Gesamtsumme brutto:</b>	<b>263.500,-</b>	<b>€</b>

### Finanzielle Auswirkungen:

Das INSEK Neustart Innenstadt wurde vom Rat der Stadt Herten am 06.07.2016 (Drs.-Nr. 16/076) beschlossen. Die Projektbausteine Nr. 9-13 mit einem Gesamtvolumen i. H. v. 5,7 Mio. € wurden eingeplant und sind in der Haushaltsplanung für den aktuellen Bauabschnitt beschlossen.

Unter Berücksichtigung von Zuweisungen/Zuschüssen i. H. v. 1.513.600 € (Städtebauförderung, 80 % Förderung) und 263.500 € („Klimafonds“, 100 % Förderung) entstehen einmalige Kosten in Höhe von 378.400 €,

die sich wie folgt aufteilen:

lfd. Haushaltsjahr: 52.360 €

Folgejahre: 326.040 €

### KAG

Zur Beurteilung der Beitragsfähigkeit dieser Maßnahme fehlen noch maßgebliche Unterlagen. Dies macht es zum jetzigen Zeitpunkt auch unmöglich, Aussagen zur evtl. Höhe der Beiträge zu machen. Sollte festgestellt werden, dass es sich um eine abrechnungsfähige Maßnahme handelt, können erst nach Vorlage der o. g. Unterlagen Berechnungen erfolgen. Des Weiteren ist im weiteren Verlauf eine Abgrenzung der unterschiedlichen Förderprogramme erforderlich, auch diese haben Auswirkungen auf die Berechnung der Beiträge. Sollten sich Zahlungen nach KAG ergeben, wird dies dem ASTU zeitnah vorgelegt.

Zur Deckung stehen Finanzmittel

bei der/n Produktgruppe(n) Nr. 200.40.30

Bezeichnung: "Umbau Ewaldstraße und Place d`Arras" / "Abbau von Angsträumen" zur Verfügung.

Darüber hinaus werden die jährlichen Folgekosten mit 64.000 € kalkuliert.

Die Folgekosten werden in der Finanzplanung in den kommenden Haushaltsjahren berücksichtigt.